

Niederroßbachs Höhenflug führt ins Pokalfinale

Fußball-Rheinlandpokal A-Ligist bezwingt TuS Oberwinter vor 873 begeisterten Fans mit 2:0

Niederroßbach. Die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain hat tatsächlich den Einzug ins Finale des Fußball-Rheinlandpokals geschafft: Am Mittwochabend bezwangen die Kombinierten den Mitte-Bezirksligisten TuS Oberwinter verdienstmaßen mit 2:0 (1:0).

Der gastgebende A-Ligist begann vor der ordentlichen Kulisse von immerhin 873 frierenden Zuschauern furios. Das Einzige, was der Elf von Trainer Nihad Mujagic fehlte, war ein Tor. Chancen für einen schnellen Vorsprung waren auf Seiten des ungeschlagenen Spitzenreiters der A-Klasse Westerwald/Sieg genügend vorhanden. Zunächst hatte der Gast nach einem verunglückten Abschlag von Torwart Benjamin Kauert Glück, dass Mario Pavelic gerade noch von einem TuS-Verteidiger abgelaufen werden konnte. Kurz darauf zog Pavelic einfach mal von der Mittellinie ab, Kauert klärte zur Ecke (5.). Dann stand Oberwinters Schlussmann bei einem Freistoß Kristijan Golik wieder im Brennpunkt, bestand aber auch diese Prüfung (7.).

Wer war hier A-Ligist und wer klickt in der Bezirksliga? Zu erkennen war das in der Anfangsphase beileibe nicht. Die nächste SG-Gelegenheit verbuchte erneut Golik, dessen Abschluss von der Strafraumgrenze sich jedoch als zu harmlos erwies (12.). Dann flog ein von Pavelic getretener Ball um Haaresbreite über den Kasten des Bezirksligisten. Während Mujagic weiter Druck forderte, ordnete sich Oberwinters Kollege Tomas Lopez

pezen seinen Leuten an, endlich näher an ihren Gegenspielern zu stehen. Bei den Rheinländern ging bis dahin nicht viel und wenn, dann war Jonas Jaber über die rechte Seite flott unterwegs.

Dann aber war es so weit: David Quandel brach über die rechte Seite durch, zog in den Strafraum und überwand den herauseilenden TuS-Keeper Kauert (38.) – die ebenso überfällige wie verdiente Führung der zwar klassentiefen, aber erneut respektlos aufspielenden Hausherren.

Zwar kamen die in grün getriebenen Bezirksligisten aus Oberwinter nach neuen Anweisungen ihres Coaches Lopez verbessert



Wieder ein Pokalabend bei eisiger Kälte, aber vor beeindruckender Kulisse auf dem Niederroßbacher Hartplatz: Offiziell 873 Zuschauer verfolgten das Halbfinale zwischen der SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain (helle Trikots) und dem TuS Oberwinter.

Fotos: Marco Rosbach

aus der warmen Kabine in die klirrende Kälte zurück, SG-Torhüter Stefan Schalles erlebte aber weiter einen recht ruhigen Abend.

Die spielbestimmende Mannschaft blieben die Einheimischen. Kauert rettete im eins-gegen-eins gegen Pavelic, der von Oleg Bese

geschickt bedient worden war (47.). Mujagic ärgerte sich: „Wenn wir das 2:0 machen, müssen sie aufmachen.“

Dies schien den langjährigen Rheinlandligisten vom Rhein aufgeteilt zu haben, der TuS näherte sich in der Folge häufiger dem Kasten der Westerwälder an. „Weiter arbeiten, Jungs“, witterte Lopez am späten Abend nochmals Morgenluft. Dann fiel fast der Ausgleich, doch Tim Palm verzog nach einem leichtsinnigen Fehler in der Hintermannschaft der SG (72.) – da war kollektives Durchatmen bei Mujagic und Co. angesagt. Palm ließ kurz danach auch den nächsten Hochkaräter ungenutzt (75.).

Die Minuten verrannen, SG-Abwehr-Chef Zvonko Juranovic bekam mit seinen Nebenleuten den Laden wieder in den Griff. Und dann schlug der A-Ligist erneut zu und versetzte den Oberwinterner den Garaus. Quandel (wer sonst?) blieb eiskalt wie eine Hundeschlauze, überlupfte Kauert und erhöhte damit gefühlvoll auf 2:0 (89.) – das war natürlich die Entscheidung. Wenig später piff Schiri Zimmer ab – der nächste Husarenstreich der SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichen-

hain war tatsächlich perfekt.

TuS-Trainer Lopez war natürlich maßlos enttäuscht: „Wir haben insgesamt zu wenig getan und uns für ein Halbfinale nicht genug gewehrt. In der zweiten Halbzeit hätten wir die beiden Mega-Chancen nutzen müssen. Das war heute eben der Unterschied: Quandel macht aus zwei Gelegenheiten zwei Buden, wir lassen die Dinger liegen. Wäre uns der Ausgleich gelungen, wären wir sicher körperlich überlegen gewesen.“

Nihad Mujagic war sichtlich gerührt und gab mit stockender Stimme zu Protokoll: „Ich bin überwältigt, wie sich unsere Jungs für ihren großen Traum zerrissen haben. Wir waren meiner Meinung nach die klar bessere Mannschaft, hatten in der Schlussphase aber auch etwas Glück, dass nicht das 1:1

fällt. Das wäre nach dem Spielverlauf nicht gerechtfertigt gewesen. Mario Pavelic macht viele Meter und schafft Räume. Und David Quandel ist eben die coole Sau, die vorne die Dinger reinmacht.“

Im Finale trifft die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain dann auf den Sieger der Partie des Oberligisten FSV Salmrohr gegen den Regionalligisten Eintracht Trier, Mujajacs Ex-Klub, die sich erst am Mittwoch, 20. April, im Salmtal duellieren. Der restliche Mittwochabend in Niederroßbach war nur noch grenzenloser Jubel. Das SG-Team und die begeisterten Zuschauer feierten ausgelassen auf dem Platz. Sie sangen vom Finale und stimmten sogar an: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...“

Fabian Strunk/Stefan Nink



Ob in der Liga oder im Pokalwettbewerb: David Quandel (vorne) ist der Torgarant der SG Niederroßbach/Emmerichenhain.

SG Niederroßbach/Emmerichenhain - TuS Oberwinter 2:0 (1:0)

Niederroßbach/Emmerichenhain: Cardoso, Brötz - Jaber, Islami (84. Antwerpen), Gilles - Palm.
Schiedsrichter: Christoph Zimmer (Wittlich).
Zuschauer: 873.
Tore: 1:0, 2:0 David Quandel (38., 89.).

Heimfahrt soll Spaß machen

Volleyball SSG Etbach beendet die Saison in Bad Kreuznach

Etbach. Die SSG Etbach verlässt am Samstagabend die Volleyball-Rheinland-Pfalz der Männer, um zu neuen Ufern aufzubrechen. Der Oberliga-Aufsteiger beendet die Runde in Bad Kreuznach beim Tabellenvierten TuS Gensingen.

Der unangefochtene Meister nutzt die Begegnung als „Saisonabschlussfeier“ und will von dieser noch einmal drei Punkte mitbringen. Die SSG setzt einen Bus ein, um ein erfolgreiches Jahr gemeinsam mit ihren Fans abzuschließen. „Und wenn einige heimische Zuschauer dabei sind, wollen wir natürlich erst recht gewinnen. Mit einem Sieg würde die anschließende Heimfahrt auch noch wesentlich mehr Spaß machen“, sagt Etbachs Trainer Hans-Jürgen Schröder, der auf Florian Schreiter (private Gründe) und Thomas Hermann (berufsbedingt) verzichten muss. Dafür darf sich die junge Garde, die in dieser Spielzeit so gut Fuß gefasst hat, auf vermehrte Einsatzzeiten freuen. „Auch ohne Schreiter und Hermann sollten wir gewinnen können. Aber wir dürfen uns nicht zu sicher sein. Das kann nach hinten losgehen, wie uns die Partie gegen Trier gezeigt hat“, sagt Schröder. Im Hinspiel ließ Etbach gegen Gensingen bei einem ungefährdeten 3:0-Sieg in eigener Halle keine Zweifel an seiner Überlegenheit aufkommen. René Weiss

Für Betzdorf ist ein Dreier Pflicht

Fußball Trainer Weller fordert von seinem Team einen Sieg gegen den SV Konz

Region. Die SG Malberg/Rosenheim war mit ihrem Auftritt gegen den TuS Mosella Schweich (1:1) nicht zufrieden. Besser machen will es der Fußball-Rheinlandligist am Samstag in Trier. Für die SG Betzdorf heißt es unterdessen gegen den SV Konz: Verlieren verboten.

SG 06 Betzdorf - SV Konz (Samstag, 17.30 Uhr). Die Luft auf dem Bühl ist ganz schön dünn geworden. Das liegt aber wohl kaum an den Höhenmetern, schließlich befindet sich die Heimstätte der SG Betzdorf nur etwas mehr als 200 Meter über dem Meeresspiegel. Schuld daran sind eher die Leistungen der Mannschaft, die nun seit fünf Partien nichts Zählbares mehr ergattert konnte. Im Derby gegen die SG Neitersen/Altenkirchen vergab die Offensive zudem beste Möglichkeiten, in Führung zu gehen und endlich mal das Zepher in der Hand zu halten. „Es ist immer wieder die gleiche Leier. Wir müssen einfach Tore machen, damit der Knoten endlich platzt“, sagt SG-Trainer Marco Weller. Zwar gibt es für die Betzdorfer im Schlussspiel der Saison eigentlich nur noch Endspiele, das gegen den SV Konz ist dennoch vorentscheidend. Unterliegen die personell angeschlagenen 06er, zieht der Tabellen-13. auf 13 Punkte davon. Und der Platz, den die Konzer derzeit innehaben, gilt als der Rang, der den sicheren Klassenverbleib bedeutet. „Ein Dreier gegen Konz ist Pflicht, sonst wird es ganz düster“, ahnt Weller.

FSV Trier-Tarforst - SG Malberg/Rosenheim (Samstag, 18 Uhr). Wir müssen insgesamt besser auftreten“, sagt Michael Boll, der Trainer der SG Malberg/Rosenheim, vor dem Duell mit dem Tabellenvierten. Wie schon nach dem enttäuschenden 1:1 gegen Kellerkind

Mosella Schweich fordert er von seinem Team den „Wettkampfmodus“ ein. „Damit wir nicht wieder auf die Nase fallen wie gegen Mühlheim-Kärlich“, erklärt der Coach. Zwar zeigt das 1:0 aus dem Hinspiel, dass der FSV Trier-Tarforst schlagbar ist, jedoch hat der Trainer auch schlechte Erinnerungen an die Auswärtspartie der zurückliegenden Saison. „Damals sind wir böse unter die Räder gekommen“, kommentiert Boll das 0:6 aus dem November 2014. Das Ziel der SG muss es sein, wie schon gegen die Tabellenführer aus Mühlheim-Kärlich, die spielstarken Trierer gar nicht erst in die Partie kommen zu lassen. „Sonst lässt sich der Hebel nicht mehr umlegen“, sagt der SG-Trainer.

SV Morbach - SG Neitersen/Altenkirchen (Sonntag, 14.30 Uhr).

Eine der längsten Auswärtsfahrten in der Rheinlandliga tritt die SG Neitersen/Altenkirchen am Sonntag an – es geht in den Hunsrück zum SV Morbach. Sieben Zähler und drei Plätze liegen zwischen den beiden Mannschaften in der Tabelle. Wichtig für die Wiederbachtaler: Gewinnen sie auf dem Morbacher Rasen, beträgt der Vorsprung auf den SV, der den ersten potenziellen Abstiegsrang belegt, zehn Punkte.

Doch damit die Kombinierten auch eine ruhige Heimreise antreten können, müssen sie sich weiter steigern. Zwar steht vom vergangenen Spieltag ein 2:0-Derbyerfolg gegen die SG Betzdorf zu Buche, wirklich überzeugend agierte die Mannschaft von Übungsleiter Cornel Hirt dabei allerdings nicht.

Fabian Strunk



Als die SG Malberg/Rosenheim im November 2014 zuletzt beim Trier-Tarforst spielte und mit 0:6 unter die Räder kam, war Dennis Hombach (links) noch nicht dabei. Am Samstag verlangt Trainer Michael Boll eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber dem 1:1 gegen den TuS Mosella Schweich von vor einer Woche.

Foto: byjogi

John für Richstein

Fußball Ex-Herdorfer geht nach Niederrhein

Niederrhein. Andree Richstein geht in die letzte Halbserie als Trainer des SV Niederrhein in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg. „Der Vorstand hat mir mitgeteilt, dass der Verein meinen Vertrag nicht verlängern möchte. Aber ich war mir auch noch nicht sicher, ob ich von mir aus geblie-

ben wäre, weil ich den Reiz verspüre, selbst wieder mehr zu spielen“, erklärt Richstein, der seine Zukunft zu 90 Prozent in Nordrhein-Westfalen sieht, aber „noch keinen neuen Verein fix“ hat. Richsteins Nachfolger wird Marco John, der bis Herbst vergangenen Jahres die SG Herdorf betreute. rwe

Fußball überkreislich			
11.	FSV Trier-Tarforst	16	29:40 16
12.	SSV Heimbach-Weis	15	13:41 13
13.	Spfr Eisbachtal II	17	21:40 9
14.	TuS RW Koblenz	17	11:98 4

Bezirksliga Ost			
SG Westerburg/Gem. - Spvgg Würges II 3:0			
Fußball Westerwald/Sieg			
JSG Weitefeld - SG Betzdorf 2:0			

Kreisliga C 2			
Siegaler Spfr - SSV Weyerbusch II 0:3			

1.	SG Müschenbach II	17	81: 9 44
2.	SG Neitersen II	17	62: 16 42
3.	SG Ingelbach/B.-M.	17	51: 17 41
4.	SC Berod-Wahlrod II	17	59: 21 38
5.	FSV Kroppach	17	70: 37 32
6.	FK Etbach	17	62: 38 31
7.	SSV Weyerbusch II	17	66: 36 30
8.	SpVgg Lautzert II	17	28: 49 20
9.	SG Bruchertseifen	17	36: 38 19
10.	Siegaler Spfr	17	29: 53 15
11.	SSV Almersbach/F. II	16	30: 58 13
12.	SV Niedererbach	17	22: 59 9
13.	Vatan Spor Hamm II	16	12:112 6
14.	SG Niederhausen-B. II	17	10: 75 4

Jugendfußball überkreislich			
C-Junioren-Rheinlandliga			
Eintracht Trier II - TuS Koblenz II 1:0			

1.	SpVgg EGC Würges	16	52:18 38
2.	TuS Mayen	14	54: 9 34
3.	JSG Altenkirchen	16	49:16 31
4.	TuS Koblenz II	18	49:42 28
5.	Eintracht Trier II	17	38:31 28
6.	SG 2000 Mühlheim-Kärlich	16	40:22 27
7.	JfV Hunsrückhöhe	15	23:18 25
8.	JSG Schweich	15	31:33 25
9.	JSG Bachem	16	36:37 21
10.	JSG Hattert	14	21:22 21

C-Junioren-Bezirksliga Ost			
JSG Weitefeld - SG Betzdorf 2:0			

1.	JSG Salz	13	59:23 36
2.	SpVgg EGC Würges II	15	37:20 33
3.	JSG Fernthal	13	29:12 26
4.	JSG Weitefeld	13	24:15 24
5.	JSG St. Katharinen	12	24:12 23
6.	JSG Niederahr	12	28:18 19
7.	JSG Kirchen	13	25:19 19
8.	JSG Irmtraut	12	21:18 17
9.	SG Betzdorf	12	18:30 11
10.	JSG Engers	13	18:40 7
11.	SV Diez-Freindiez	13	18:52 6
12.	JSG Niederbieber	13	18:60 1

A-Junioren-Kreisrunde			
JSG Gebhardshain - JSG Weitefeld II 0:0/3:0			

B-Junioren-Leistungsklasse			
JSG Gebhardshain - JSG Salz 2:4			
JSG Salz - JSG Berod-Wahlrod 2:0			

D-Junioren-Leistungsklasse, MR			
Wippetal Katzwinkel - JSG Westerburg 4:5			

Tischtennis			
1. Bezirksliga Ost Frauen			
TTG Zinnau/Nister - Oberwesterwald II	3:8		
Niederrheinbach - TTG Mündersbach	8:1		

Der Etbacher Mannschafts- und Fanbus fährt am Samstag um 11.30 Uhr am Schulhof in Etbach ab.